

Es muss nicht immer PC sein

In der ökumenischen Bücherei gibt es inzwischen weit mehr als 100 Spiele

Obernkirchen (sig). Es ist einfach mal ein erfreuliches Erlebnis, wenn man Kinder mal nicht mit Gameboy, DVD-Player, Playstation oder beim Chatten sieht. Anstelle dieser modernen Form des Zeitvertreibs, die immer auch die Gefahr der Vereinsamung birgt, gab es im Gemeindezentrum „Rote Schule“ einen Spielnachmittag, ausgerichtet von der ökumenischen Bücherei. Man mag es kaum glauben: Es gibt wirklich noch Verlage, die sich der Aufgabe widmen, neue Gesellschaftsspiele zu entwickeln.

So gesehen, war es schon erfreulich, dass ein gutes Dutzend Jungen und Mädchen (Bild) in die „Rote Schule“ kam, um dort vor allem die neuen Spiele auszuprobieren, die von der Bücherei angeschafft wurden. Deren Leiterin Gabriele Keich standen einige erfahrene Kräfte zur Seite, die den Mädchen und Jungen die Regeln erläutern konnten.

„Mensch ärgere dich nicht“ sowie „Halma“ und „Mühle“ sind zwar noch nicht ganz aus dem Rennen, aber Kinder begeistern sich heute doch mehr für moderne Gesellschaftsspiele. Zum Beispiel für die Neuheit „Der zerstreute Pharao“, geeignet für Kinder vom achten Lebensjahr an. Auch das Legespiel „Figurex“ sorgt bei den Kleinen für Erfolgserlebnisse.

Wenn Eltern mit ihren Zöglingen spielen möchten und dabei für Abwechslung sorgen wollen – der Gang zur ökumenischen Bücherei lohnt sich immer. Dort gibt es inzwischen nicht weniger als 116 Spiele. Etliche davon sind sogar bereits für Dreijährige erlernbar. sig